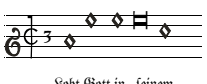

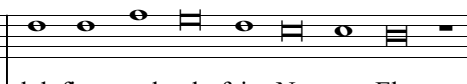
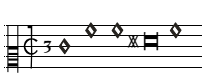






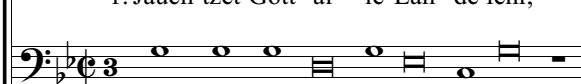
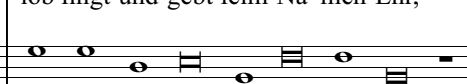


# Psalm 150

## SWV 255 (SWV163)

1628 Version - In Melodey des 150.

Cantus			
	Lobt Gott in feinem	1. Jauch-tzet Gott al - le Lan - de fehr,	lob-fingt und gebt feim Na-men Ehr,
Altus			
	Lobt Gott in feinem	1. Jauch-tzet Gott al - le Lan - de fehr,	lob-fingt und gebt feim Na-men Ehr,
Tenor			
	Lobt Gott in feinem	1. Jauch-tzet Gott al - le Lan - de fehr,	lob-fingt und gebt feim Na-men Ehr,
Bassus			
	Lobt Gott in feinem	1. Jauch-tzet Gott al - le Lan - de fehr,	lob-fingt und gebt feim Na-men Ehr,

	
rüh - met ihn herr - lich, ſprecht zu Gott:	HErr, du hilfft uns aus al - ler Noth.
	
rüh - met ihn herr - lich, ſprecht zu Gott:	HErr, du hilfft uns aus al - ler Noth.
	
rüh - met ihn herr - lich, ſprecht zu Gott:	HErr, du hilfft uns aus al - ler Noth.
	
rüh - met ihn herr - lich, ſprecht zu Gott:	HErr, du hilfft uns aus al - ler Noth.

2. Wie wunderlich find deine Werck/  
Für deiner großen Macht und Stärck/  
Den Feinden muß zurücke gahn  
Alles/ was sie nur fahen an.

3. Es bete dich an alle Land/  
Auff daß dein Ehre werd bekant/  
Alles lobfinge dir allein  
Und preiß die göttlich Ehre dein.

4. Kompt her und schauet fleißig an  
Die großen Werck die Gott gethan/  
Mächtig groß deine Wunder find/  
Davon zeugen die Menschenkind.

5. Ins Trocken er verwandelt hat  
Das Rothe Meer zum richtign Pfad/  
Daß sein Volck trocken gieng durchhin/  
Des freuen wir uns hoch in ihm.

6. Ewig herrscht er durch seine Macht/  
Der Leute Thun hat er in acht/  
Der Abtrünnig kömpt nicht zum Stand/  
Er geht zugrund mit Spott und Schand.

7. Ihr Völcker/ lobet unfern GOTT/  
Sein Ruhm erfchall an allem Ort/  
Denn er bewahrt uns Leib und Seel  
Und unfern Fuß für Ungefell.

8. HErr GOTT/ du haft uns wohl probirt/  
Wie das Silber geleutert wird/  
In Thurm du uns geworffen haft  
Und uns belegt mit schwerer Laft.

9. Du haft zum Häupt uns wachsen lan/  
Die/ fo uns Hertzleid angethan/  
Aus Wasser und aus Fewersnoth  
Halftu uns aus du trewer Gott.

10. Drumb will ich gehen in dein Haus/  
Den Gottesdinst zu richten aus  
Und zahlen dir die Glübe mein  
Mit Opffer/ fo dir gfellig feyn.

11. Was ich geredt mit meinem Mund  
Und Gott gelobet zu der Stund/  
Da ich in Angst und Nöthen war/  
Das will ich leisten offenbar.

12. Brandopffer von Fett und von  
Marck/  
Von Widdern/ Böcken/ Rindern starck  
Wil ich bringen auff dein Altar  
Und dich HErr loben immerdar.

13. Kompt her/ hört zu mit willigm  
Muth  
All/ die ihr Gott recht fürchten thut/  
Ich wil euch gründlich zeigen an/  
Was Gott an meiner Seel gethan.

14. Ich rieff zu Gott von Herten Grund/  
Mein Zung sein Ruhm und Lob macht  
kund/

Wär mein Hertz nicht richtig für ihm/  
So hört er nicht meins Flehens Stimm.

15. Gott hat mein Seufftzen wol erhört  
Und mir mein Bitt in Gnad gewärt/  
Lob und Danck sag ich ihm dafür/  
Daß er sein Gnad nicht wend von mir.